

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät	Gefahrenabwehr/Hazard Control, LS, BA
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule /Arbeitgeber	Estland, Sisekaitseakadeemia
Zeitraum Aufenthalt (inclusive Jahresangabe)	26.08.2019- 31.01.2020

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Ich habe schon ca. ein Jahr vor meinem geplanten Auslandssemester angefangen Informationen über verschiedene Universitäten und Hochschulen im Ausland einzuholen und mich zu informieren, welche Option wohl am besten zu mir passen würde. Nachdem meine Entscheidung dann auf die Estonian Academy of Security Sciences in Tallinn gefallen war, habe ich mich im Februar um einen Erasmus Studienplatz beworben. Die Anfertigung und das Zusammentragen meiner Bewerbungsunterlagen haben mich ein paar Tage gekostet, so dass ich mit der direkten Planung ca. Ende Januar begonnen habe. Die Bewerbungsunterlagen für Erasmus konnte ich dann einfach online hochladen und nach nur ca. drei Wochen kam auch schon die Zusage für einen Erasmus Studienplatz. Anschließend habe ich mich bei der Partnerhochschule beworben. Hierfür wurden uns schon vorgefertigte Dokumente zum Ausfüllen bereitgestellt, was die Bewerbung dort sehr erleichterte. Als dann auch aus Tallinn die Zusage kam, konnte ich schließlich endlich Flüge buchen. Natürlich gab es noch die ein oder anderen Dokumente auszufüllen und einzureichen, aber dafür musste ich mich sonst um gar nichts anderes mehr kümmern. Für alle Erasmusstudenten wurde ein Wohnheimplatz gestellt und auch der Transport vom Flughafen zum Wohnheim wurde im Vorfeld von unseren Tutoren dort geplant. Der Beginn meines Auslandssemesters war daher sehr entspannt und man hat sich vor Ort direkt wohl und aufgenommen gefühlt.

Fachliche Organisation

Die angebotenen Kurse an der Partnerhochschule haben mir alle sehr zugesagt und ich habe im Endeffekt viel mehr Kurse gewählt als ich hier in einem Semester belegen würde. Leider konnten davon nicht alle angeboten werden, da sich für manche Kurse zu wenig Teilnehmer gefunden hatten. Im Vorfeld hatte ich in Bezug auf eine eventuelle Kursanrechnung seitens der HAW ein paar kleinere Schwierigkeiten, da ich schon recht viele meiner Pflichtkurse abgeschlossen hatte und viele Kurse an der Partnerhochschule sich nicht direkt mit Kursen aus meinem Studiengang vergleichen ließen. Jedoch konnten wir uns aber auch da auf eine Lösung einigen.

In Tallinn selbst war der Stundenplan manchmal etwas durcheinander. Keine Woche glich der anderen, manche Kurse fingen erst in der Mitte des Semesters an, andere schon früher, kurzfristige Änderungen waren häufiger der Fall. Aber nach kurzer Zeit hat man sich auch daran gewöhnt und da der Unterricht unheimlich viel Spaß gemacht hat, war einem die Organisation auch bald egal.



Unterkunft

Wir wurden vor Ort direkt auf dem Campus im Wohnheim untergebracht, wodurch wir einen Weg zur Uni von ca. 2 min hatten. Dabei haben wir in Doppelzimmern gewohnt und jeweils 4 Studierende haben sich einen Flur mit kleiner Miniküche (Kühlschrank & Mikrowelle) und ein

Badezimmer geteilt. Für das Ganze haben wir im Monat 64€!! bezahlt.

Alltag und Freizeit

Estland ist kein super billiges Land, wie viele vielleicht denken. Es ist günstiger dort zu wohnen als beispielsweise in Deutschland, jedoch sind die Supermarktpreise absolut mit denen hier zu vergleichen. Kosmetikartikel sind sogar um einiges teurer, als wir es vielleicht gewohnt sind. Daher kann ich empfehlen sich solche Sachen erst einmal von zu Hause mitzubringen, um etwas Geld zu sparen. Ansonsten kriegt man natürlich auch alles vor Ort und der nächste Supermarkt ist auch nur etwa 10 Gehminuten vom Hochschulgelände entfernt. Der Campus liegt etwas außerhalb, umgeben von einem recht großen Park, der sich sehr gut zum Joggen eignet. Die Hochschule selbst bietet verschiedene Sportkurse an, so kann man seine Abende gern mit Stretching, Volleyball oder Basketball verbringen und dabei noch die ein oder anderen Kontakte knüpfen. Nicht weit entfernt von der Hochschule ist der Piritaa Beach, hier kann man Ende August und Anfang September noch ein paar schöne Strandtage erleben.

In Tallinn selbst kann man auch gut viel Zeit verbringen, die Altstadt ist wunderschön und man kann ganz wunderbar schlendern und spazieren gehen, es gibt allerhand Restaurants und kleine Bars. Aber auch die zahlreichen Museen sind definitiv einen Besuch wert, vor allem den Tallinner Wasserflugzeughafen und das KGB-Museum sollte man nicht verpassen.

Nicht zu vergessen sind all die coolen Angebote des ESN Tallinn, hierbei geht es nicht allein um organisierte Partys (welche ich jedoch auch ausdrücklich empfehlen kann), sondern es werden auch internationale Spieleabende oder Tanzkurse angeboten. Die legendäre Stadtrallye am Anfang des Semesters sollte man auf jeden Fall mitmachen. Der ESN arbeitet zudem sehr eng mit Mareti Trips zusammen, welche Studententrips organisieren. So hatten wir die Möglichkeit kostengünstig nach St. Petersburg und Lappland zu reisen. Für mich waren das zwei der absoluten Highlights während meines Aufenthalts in Estland.





Fazit für Sie persönlich

Es war eine der besten Erfahrungen im Rahmen meines Studiums und ich kann jedem nur ans Herz legen sich für ein Auslandssemester zu entscheiden! Man lernt ganz viele tolle Menschen aus verschiedensten Ländern kennen, knüpft wunderbare Freundschaften und macht ganz einzigartige Erfahrungen. Estland ist ein außergewöhnliches Land mit wundervollen Menschen und Tallinn eine der niedlichsten und schönsten Städte in der ich je zu Hause sein durfte. Ich würde mich sofort wieder für die Sisekaitseakadeemia und für ein Auslandssemester in Estland entscheiden!

Ein paar besondere Tipps

In Tallinn muss man unbedingt einmal im Kompressor dem Pancake House gewesen sein. Die Preise sind studentenfreundlich und ich kann versichern, dass sind die besten Pancakes die die Welt je gesehen hat. Wer gern Sushi oder asiatisch isst, der ist bei My Sushi gut aufgehoben, das Essen ist wirklich lecker und zudem gibt es eigentlich immer irgendeinen Sushirabbat,

womit man gut Geld sparen kann. Eins der etwas traditionelleren und bekannteren Restaurants ist die Olde Hansa, einen Abend hier kann ich nur empfehlen, jedoch sind die Preise nicht gerade studentenfreundlich, aber vielleicht bietet es sich einmal an, wenn Besuch da ist.

Kleine Pubs und Bars gibt es in Tallinn an jeder Ecke. Eine unserer Lieblingsbars war das Labor, hier bekommt man seine Drinks in Reagenzgläsern serviert, was absolut sehenswert ist. Ansonsten haben wir auch gern Zeit im Koht verbracht, eine kleine gemütliche Kneipe, in der man Craft Beer aus aller Welt aber vor allem aus Estland probieren kann. Die besten Partys gibts im Gruuv (kein Eintritt!) oder im Club Münt (2€ pro Drink).

Ansonsten kann ich die Veranstaltungen des ESN Tallinn wirklich empfehlen! Vor allem aber die Trips, die man dort buchen kann, sollte man auf jeden Fall mitmachen. Zumindest aber die nach St. Petersburg und Lappland darf man nicht verpassen, denn wer war schließlich schon einmal in Russland oder ist in Finnland mit dem Hundeschlitten gefahren ;)